

Bern, 24. Juni 2016

**Medienmitteilung**

Liberaler Grundsätze notwendiger denn je

Brexit stellt Schweiz vor grosse Herausforderungen

Der Entscheid Grossbritanniens, nicht mehr länger Mitglied der Europäischen Union zu sein, hat auch Auswirkungen

auf die Schweiz. Der Schweizer Franken wird gegenüber dem britischen Pfund sowie gegenüber dem Euro zulegen.

Wo sich die Kurse einpendeln werden, ist noch nicht absehbar. Dies ist besonders mit Blick auf den Werkplatz

Schweiz und die schweizerische Exportwirtschaft besorgniserregend. Ebenfalls bedeutet die Zustimmung zum

Brexit, dass Verhandlungen mit der EU bezüglich die Umsetzung des Verfassungsartikels zur Steuerung der

Zuwanderung schwieriger werden. Liberale Grundsätze sind nun notwendiger denn je.

Die Unabhängigkeit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist unantastbar. Auch in einer Krise darf sich die Politik nicht in

die geldpolitischen Aufgaben der SNB einmischen. Die Politik ist dazu angehalten, den Standort Schweiz nicht weiter durch

Regulierungen und Abgaben zu belasten. Genauso wichtig ist, dass unsere Beziehungen zur Europäischen Union gesichert

werden. Ebenso sind gute Beziehungen zu Grossbritannien notwendig.

Langfristig stabile Lösungen

Einmal mehr wird der Schweizer Franken als sicherer Hafen gelten. Es gilt daher, dem Standort Schweiz und insbesondere den

exportorientierten Unternehmen langfristig verlässliche Rahmenbedingungen zu bieten. Im Zentrum müssen ein liberaler und

flexibler Arbeitsmarkt und ein stabiler Wirtschaftsstandort stehen. Bürokratieabbau und Reduktion der Abgabenlast sind jetzt

nicht mehr nur dringlich, sondern überlebensnotwendig.

Bilaterale sichern

Die FDP steht vorbehaltlos hinter dem bilateralen Weg. Der Bundesrat muss im Rahmen seiner Möglichkeiten alles tun, um die

bilateralen Beziehungen mit der Europäischen Union zu sichern. Doch die Umsetzung des Verfassungsartikels zur Steuerung

der Zuwanderung stellt diese Beziehungen vor grosse Herausforderungen. Mit dem Entscheid Grossbritanniens wird es für

unser Land nochmals schwieriger, eine Lösung im gegenseitigen Einvernehmen mit der EU zu finden. Darum muss die Schweiz

alles in ihrer Macht Stehende unternehmen, um die Zuwanderung eigenständig zu senken, ohne dabei die bilateralen Verträge

zu gefährden.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zur Schweiz.

---

Kontakte

› Petra Gössi, Präsidentin FDP.Die Liberalen, 079 347 88 71

› Christian Lüscher, Vize-Präsident FDP.Die Liberalen, 079 355 37 52

› Ignazio Cassis, Präsident FDP-Liberale Fraktion, 079 318 20 30

› Georg Därendinger, Kommunikationschef, 079 590 98 77

Die FDP ist seit 1848 der Garant des Erfolgsmodells Schweiz. Wir sichern dank unserer Wirtschaftskompetenz dem Standort

Schweiz optimale Rahmenbedingungen, damit Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Und wir stehen ein für die

bilateralen Verträge, aber gegen einen EU-Beitritt.

*FDP.Die Liberalen*, Generalsekretariat, Neuengasse 20, Postfach, CH-3001 Bern

T +41 (0)31 320 35 35, F +41 (0)31 320 35 00, [www.fdp.ch](http://www.fdp.ch)

